

GABRIEL GARRONE

Der Glaube
als Mitte der Erziehung



PATMOS-VERLAG DÜSSELDORF

Inhalt

	Vorwort	7
	Einführung	9
I. Teil	<i>Die Grundlage: Was heißt: An Gott glauben?</i>	11
	Mißverständnisse in der landläufigen Meinung	13
	Ein Testfall: das Verständnis des christlichen Unterrichts	14
	Wesenhafte Transzendenz der Idee Gottes	16
	Erziehung im Glauben	17
	Kirchlicher Geist	20
II. Teil	<i>Pflege des Glaubens im Hinblick auf die Erziehung</i>	23
	Einübung in den Stand des Glaubens oder die religiöse Kultur des christlichen L e h r e r s	25
	Dimensionen des Glaubens.	33
	Begriffliche Dimension.	33
	Geschichtliche Dimension.	39
	Die Kirchengeschichte als „Ort“ des Glaubens	40
	Die drei Zeiten der Kirchengeschichte	42
	Der Sauerteig des Glaubens.	44
	Die Heiligkeit \ !	46
	Die Kirche in der Gefahr der menschlichen Gesellschaften	49
	Die Kirche in der Gefahr des menschlichen Denkens.	52

	Liturgische Dimension	53
	Es ist die Kirche, die lehrt	54
	Die Eingliederung in die Kirche ist das Ziel der religiösen Unterweisung	56
	Moralische Dimension	60
III. Teil	<i>Der Glaube als Mitte der erzieherischen Arbeit</i>	67
	Das Glaubensklima	69
	Geistiges und geistliches Leben	79
	Das Glaubensklima im Unterricht der profanen Fächer	89
	Die Mathematik	90
	Die Physik und die Naturwissenschaften	92
	Der literarische Unterricht im allgemeinen	94
	Worum geht es im literarischen Unterricht • im Grunde?	95
	Das Lesen	97
	Die Grammatik	100
	Die Literatur	102
	Die Geschichte	105
	Die Geographie	107
	• Die Philosophie	110
	Die Freiheit in der Erziehung	114
	Die wahre christliche Freiheit: die Freiheit in Jesus Christus	114
	Die Freiheit in der Erziehung: Freiheit und Freiheiten	122
	Die Hoffnung in der Erziehung	126
	Der Schüler muß an seinen Lehrer glauben können	128
	Der Schüler hat ein Recht darauf, daß der Lehrer an ihn glaubt	135
	Widerspruch einer „christlichen Erziehung“ für eine Welt ohne Gott	142